Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 20. —

Sonnabend, den 8. März 1823.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 9. März predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Oberlehrer Dr. Löschin. Mittags Herr Cand. Schwenk d. i. Nachmittags Hr. Archidiaconus Röll.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Hr. Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Hyacinthus Durand.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diaconus Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Prediger Romualdus Schenkin. Nachmittags Hr. Prediger Gundisalvus Seelau.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachmittags Hr. Cand. Schwenk d. i.
St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Antrittspredigt, Anfang um 9 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Oberlehrer Dr. Güte.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalck.
Spendhaus. Vorm. Herr Cand. Schwenk d. i., Anf. um halb 10 Uhr.

Bekanntmachungen.

Mittelst Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 7. December v. J. haben des Königs Majestät zu bestimmen geruhet, daß wegen der nach dem Art. 30.

des Pariser Friedens vom 30. Mai 1814 den Preussischen Staaten zur Last fallenden, und nach den Bestimmungen der frühern Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 3. Febr. 1820 zu befriedigenden Ansprüche der Staats-Bau-Gläubiger aus der französischen Verwaltungszeit in den neu und wieder eroberten Provinzen, welche ihre Bauwerke am letzten December 1812 noch nicht beendiget hatten, nunmehr ein Schluß-Liquidations-Verfahren eingeleitet und ein öffentliches Aufgebot dahin erlassen werde, daß alle noch unberichtigten Forderungen dieser Art, sie mögen aus der Civil- oder Militair-Verwaltung herrühren, und bei irgend einer Behörde bereits angemeldet worden seyn oder nicht, binnen einer Präclusiv-Frist von drei Monaten von dem Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung an gerechnet, bei dem Ministerio des Schatzes angemeldet werden müssen.

Das unterzeichnete Ministerium bringt diese Allerhöchste Verordnung Behufs der Beachtung von Seiten der noch unbefriedigten Interessenten hiemit zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Beifügen, daß alle und jede bis zum Ablauf der vorgedachten Präclusiv-Frist nicht besonders angemeldeten Ansprüche der gleichmässigen Allerhöchsten Bestimmung zufolge, alsdann ohne Weiteres für präcludirt und ungültig erachtet werden sollen.

Berlin, den 4. Februar 1823.

Ministerium des Schatzes. Gez. v. Lottum.

Der neben dem Bleihofe gelegene Zimmerhof, soll zugleich mit dem auf dem Zimmerhof befindlichen Wohnhause, welches letztere zwei Angebäude hat, und zu welchem noch zwei Seitengebäude gehören und mit den übrigen auf dem Zimmerhofe vorhandenen Gebäuden und den hinter dem Wohnhause liegenden Garten von Ostern d. J. rechter Ziehzeit ab, auf drei oder sechs nach einander folgende Jahre, zum Holzhandel oder zur Grasnutzung und Kuhhaltung verpachtet werden. Pachtlustige werden hiemit aufgefordert, auf dem Rathhause in dem angesetzten Licitations-Termin

den 12. März d. J. um 10 Uhr Vormittags

sich einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren. Es haben dieselben jedoch die gehörige Sicherheit im Termine nachzuweisen.

Der Zimmerhof kann von den Pachtliebhabern jederzeit in Augenschein genommen werden, so wie die Verpachtungsbedingungen in der Rathhäuslichen Registratur einzusehen sind.

Danzig, den 11. Februar 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur anderweitigen Verpachtung der mit dem 1. Juni d. J. pachtlos werdenden, am rechten Weichsel-Ufer dem Gänsekruge gegen über belegenen sogenannten Stadthofwiesen, ist ein Licitations-Termin allhier auf dem Rathhause auf

den 22. März d. J. um 11 Uhr Vormittags

angesetzt, welches denen Pachtlustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß diese Wiesen in sieben verschiedenen Abschnitten auf drei oder sechs Jahre ausgeboten werden sollen, und sind die Pachtbedingungen auf unserer Registratur täg-

lich einzusehen. Bei gehöriger Sicherheit kann der Meistbietende des Zuschlages gewärtig seyn.

Danzig, den 17. Februar 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen welche an dem Vermögen des verstorbenen Kaufmanns **Johann Carl Ludwig Fromm** und die dazu gehörigen Grundstücke einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen werden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätstens in dem

auf den 9. April 1823, Vormittags um 9 Uhr,

anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Fiese erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Hofmeister und Zacharias in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 19. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die dem Gerhard Philipsen zugehörige Hälfte des in der Dorfschaft Ohra an der Radaune fol. 11. B. gelegenen Grundstücks, welches in 25 Morgen culm. Wiesenland, zur Miethsgerechtigkeit ausgethan, bestehet, soll auf den Antrag des Patrimonialgerichts Nobel, nachdem es auf die Summe von 891 Rthl. 45 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 14. Januar,

den 20. Februar und

den 4. April 1823,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letztere peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt im Hause des Grützers Herrn Jantzen zu Ohra angesetzt.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Kaufgeld baar abgezahlt werden muß. Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 19. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst, werden auf den Antrag der Verwalter des Jungstädtschen Holzraums, Namens derjenigen Mitglieder der hiesigen Brauer- und Fastbäcker-Innung, welche den Graben gewonnen haben, so wie des hiesigen Magistrats, Namens der Stadt-Commune, alle diejenigen Personen, welche an dem auf der Olivaer Vorstadt hinter dem Stift und dem Lazareth, zwischen den Festungs-Wällen und der Weichsel belegenen sogenannten Jungstädtschen Holzraum, auf den die Mitglieder der vorgedachten Innung und die Stadt-Commune auf den Grund der darüber sprechenden Urkunden und des unvordenklichen Besitzes Eigenthums-Ansprüche haben, gleichfalls Eigenthums- oder andere Real-Ansprüche zu haben vermeinen, zum Behuf der Eintragung des gedachten Grundstücks in das Hypothekenbuch und Berichtigung des Besitztitels vorgeladen in dem auf

den 9. April 1823, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Gedike angesetzten Termin auf unserm Stadtgerichtshause zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Realansprüchen an das Grundstück werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt werden wird.

Denjenigen, die nicht selbst erscheinen können, und am hiesigen Orte unbekannt sind, werden die Justiz-Commissarien **Weiß, Sommerfeldt, Trauschke** und **Martens** zu Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Danzig, den 29. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann Gerhard Wagnerschen Concursmasse gehörige auf Langgarten hieselbst sub Servis-No. 67. und No. 89. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, einem Hofplatze, einem Mittelgebäude nebst einer Remise, so wie einem mit Obstbäumen besetzten Garten bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 3788 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 1. April,
den 3. Juni und
den 12. August 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Herrn Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß derjenige Theil der Kaufgelder welcher die primo loco für die Labs'rsche Stiftung eingetragene Schuldpost von 1200 Rthl. übersteigt baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 24. December 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Kaufmann Johann Emanuel Oertelschen Eheleute, als gegenwärtige Eigenthümer des auf dem Grundstück in der Tobiasgasse No. 4. des Hypothekenbuchs für den verstorbenen Korn-Capitain Carl Blanck und dessen Ehegattin Maria Elisabeth geb. Schröder, aus der Cessions-Urkunde vom 2. October 1798 haftenden Antheils von 200 Rthl. in dem Pfennigzins-Capital von 400 Rthl. in Zustimmung des jetzigen Besitzers Steinkohlenmessers Johann Michael Wiedemann, werden alle diejenigen, welche an das von dem hiesigen Bürger und Gastwirth Johann Andreas Höpner und dessen Ehegattin Henriette Charlotte geb. Tolgsdorff unterm 2. October 1798 an den Korn-Capitain Carl Blanck ausgestellte und eodem dato coram Notario et testibus anerkannte Cessions-Instrument über den obigen Capitals-Antheil von 200 Rthl. Preuß. Cour., welches auf dem vorerwähnten Grundstück unterm 30. November ej. a. für dieselben eingetragen, jedoch nebst dem Recognitions-Schein über die gedachte Eintragung verlohren gegangen ist, und an diese Schuldpost selbst, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber gegründete Ansprüche zu haben glauben, öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 7. Mai 1823, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Gedicke angesetzten Präjudicial-Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadt-Gerichtshauses zu erscheinen, und ihre vermeintlichen Ansprüche unter Production des Cessions-Instruments und Recognitionsscheins anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls sie mit diesen Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Umschrift des Capitals-Antheils und Ausfertigung des neuen Recognitionsscheins für die Oertelschen Eheleute bewirkt werden soll.

Danzig, den 13. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Kaufmanns Johann Gottlieb Götz werden alle diejenigen, welche an dem für ihn als vormaligen Verkäufer des Grundstücks auf Neugarten No. 20. des Hypothekenbuchs, an den Kaufmann Gotthilf Benjamin Döbler wegen eines belassenen Capitals von 3250 Rthl. in 13000 fl. D. C. ausgefertigten und verloren gegangenen Kauf-Contrakt vom 3. März 1806 und gerichtlich verlautbart am 15. ej. mens. nebst Recognitionsschein vom 6. Juni 1806, so wie an der Schuldpost selbst Ansprüche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber zu haben vermeinen und nachzuweisen bereit sind, hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 10. Mai a. f. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserem Deputirten Herrn Justizrath Walther angesetzten Präjudicial-Termin auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst zu erscheinen, und ihre vermeintlichen Ansprüche unter Production des gedachten Documents nachzuweisen, widrigenfalls sie mit diesen Ansprüchen präcludirt, auch mit Amortisation dieses Dokuments und Löschung der Schuldpost im Hypothekenbuch verfahren werden soll.

Danzig den 20. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mit Bezug auf die unterm 30. Juli v. J. geschehenen Bekanntmachung wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß wir zur Licitation des den Anna Constantia Angermüllerschen Erben gehörigen Grundstücks in der Dreher-gasse höhewärts pag. 128. B. des Erbbuchs, für welches in dem angestandenen Licitations-Termine die Summe von 850 Rthl. geboten worden, einen anderweitigen peremtorischen Termin auf

den 8. April a. c.

vor dem Auktionator Lengnich an der Börse angesetzt haben, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Bekanntmachung vorgeladen werden, daß in diesem Termin der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll.

Danzig, den 28. Januar 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbarn Nathanael Behrendt zugehörige in dem Dorfe Weslinke sub Servis-No. 25. und fol. 318. A. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhofe von $18\frac{3}{4}$ Morgen culmisch eigen Land nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden mit Besatz bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 1622 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 2. April,
den 6. Mai und
den 10. Juni 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letztem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das mit $333\frac{1}{3}$ Holl. Dukaten eingetragene Pfennigzins-Capital gekündiget worden, und nebst den seit dem 14. April 1815 à 4 pro Cent rückständigen Zinsen abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 24. Januar 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Die Credit-Masse des Friseurs Johann Benjamin Ertel ist jetzt so weit regulirt, daß selbige an die bekannten Gläubiger nach dem entworfenen Distributions-Plane ausgezahlt werden soll. Es werden daher die etwanigen unbekannten Creditoren des Ertel aufgefordert, ihre Ansprüche bis zu dem auf

den 9. April a. c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath am Ende angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die Masse nach Maaßgabe des Distributions-Plans vertheilt werden wird.

Danzig, den 17. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Patrimonial-Gericht wird der Einwohner Christian Golchert aus Hochzeit auf den Antrag seiner Ehefrau Florentina Golchert geb. Gronau, welcher seit ungefähr 4 Jahren ohne Nachricht abwesend ist, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem

auf den 10. Mai 1823, Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Justitiarii des unterzeichneten Gerichts im Verhörszimmer des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts anstehenden Präjudicial-Termine entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten melden und die von seiner Ehefrau angebrachte Ehescheidungsklage beantworte, widrigenfalls auf den Antrag seiner Ehefrau die bestandene Ehe in contumaciam getrennt, derselbe nach beschrittener Rechtskraft des Erkenntnisses die fernere Verheirathung erlaubt und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Danzig, den 21. December 1822.

Patrimonial-Jurisdiction der v. Conradischen Güter.

Auf das in Kerbswalde unter der Hypotheken-Bezeichnung C. XXI. 24. belegene Grundstück sind für die Kinder des verstorbenen Martin Reimer auf Grund des von dem damaligen Besitzer Michael Bock im Mai 1777 ausgestellten und am 7. November 1786 gerichtlich anerkannten Schuldscheins unterm 21. März 1788 drei und dreißig Thaler 30 Gr., 33 Rthl. 30 Gr., zur Eintragung notirt worden, welche angeblich bezahlt sind, worüber aber keine Quittung vorhanden, auf den Antrag der jetzigen Besitzerin Wittwe Wolff und des vorigen Besitzers Michael Feider, werden daher, die den Namen und Aufenthalt nach unbekannten Kinder des verstorbenen Martin Reimer, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hiermit aufgefordert, im Termine

den 10. April 1823, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Kammergerichts-Referendarius Gronemann entweder selbst oder durch Bevollmächtigte, wozu wir die hiesigen Justiz-Commissarien, Herren Justiz-Commissionsrath Hacker, Niemann, Senger und Lawerny namhaft machen, zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, unter der Verwarnung daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Elbing, den 8. November 1822.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Einsaaßen Peter Grünwitzki zugehörige in dem Dorfe Schwansdorf sub No. 36. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Hufe 17 Morgen erbemphyteutischen Landes mit den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden besteht, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 2673 Rthl. 65 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 7. Februar,

den 8. April und
den 10. Juni 1823,
von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 16. October 1822.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das den Hafkeschen Erben zugehörige in der Dorfschaft Stalle sub No. 9. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 15½ Morgen Land mit den dazu nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Lastawitzschen Erben, nachdem es auf die Summe von 563 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 7. Februar,
den 7. März und
den 8. April 1823,
von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Hrn. Assessor Schumann in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen. Marienburg, den 5. November 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Ueber das zur Concursmasse des hiesigen Kaufmanns August Krebs und dessen Ehefrau Carolina geb. Störmer gehörige hieselbst am Blücher-Markt und an der Marienburger Strasse sub No. 96. belegene auf 3426 Rthl. 60 Gr. Preuß. Cour. abgeschätzte Wohnhaus nebst Hintergebäuden, ist die nothwendige Subhastation eingeleitet, und sind vor unserm Deputirten, dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Giseke die Bietungs-Termine auf

den 14. März,
den 20. Mai und
den 8. Juli 1823,
von welchen der letzte peremtorisch ist, allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt worden. Wir laden hiezu alle besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mit

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 20. des Intelligenz-Blatts.

dem Bemerken ein, daß an demjenigen, der in diesen Terminen das höchste und annehmbarste Gebott thun wird, der Zuschlag sofort erfolgen und ihm das Grundstück adjudicirt werden soll. Die Verkaufsbedingungen sollen im Termine, das Taxations-Instrument kann aber jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Neuteich, den 21. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Auf den Grund der Durchschnitts-Marktpreise des Getreides im vergangenen Monat sind die für den Zeitraum vom 8ten d. bis zum 8ten k. M. 1823 auf der grossen und auf der Weitzenmühle zu erhebenden Metzgefälle folgendermassen bestimmt worden:

A. Vom Weitzen		
1) zu Mehl von dem Bäcker-, Häker- und Consumenten-Gut pr. Centner . . .	4 SGr.	6 SPf.
2) zu Brandweinschroot pr. Centner . . .	3 —	10 —
3) zu Kraftmehl pr. Centner	2 —	3 —
B. Vom Roggen		
1) zu gebeutelt Mehl von dem Bäcker-, Häker- und Consumenten-Gut pr. Centner	4 SGr.	2 SPf.
2) zu schlichtgemahlen Mehl pr. Cent. . . .	3 —	8 —
3) zu Brandweinschroot pr. Centner . . .	3 —	5 —
C. Von der Gerste zu Mehl pr. Centner . . .	2 —	— —
D. Futterschroot pr. Centner	1 —	9 —
E Brauer-Malz pr. Centner	1 —	3 —

Dem Publico wird diese Festsetzung zur Nachricht und Beachtung bekannt gemacht.

Danzig, den 5. März 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Da sich in dem am 25. November pr. angestandenen Termin zum öffentlichen Verkaufe des zur Matthias Joseph Hannemannschen Liquidationsmasse gehörigen Grundstücks in der Hundegasse No. 12. des Hypothekenbuchs kein Kauflustiger gemeldet, so haben wir einen neuen Licitations-Termin auf

den 14. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Merkel auf dem Stadtgerichtshause angesetzt, zu welchem wir die Kauflustigen mit Hinweisung auf die in den Intelligenzblättern enthaltene Bekanntmachung vom 30. April v. J. hiedurch vorladen.

Danzig, den 13. Februar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Gewerbesteuerpflichtigen werden erinnert die für diesen Monat noch ausstehenden Rückstände ungesäumt zur Kasse für die Königl. Gewerbesteuer zu entrichten.

Danzig, den 8. März 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

In der Nacht vom 3ten zum 4. März c. zwischen 11 und 12 Uhr ist bei dem Hofbesitzer Heinrich Hein zu Grosland durch gewaltsamen Einbruch in sein Wohnhaus, ein Diebstahl folgender Gegenstände verübt, und zwar:

1) 28 Dukaten in Golde,
2) in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Stücken 716 fl. Danz. Cour.,
3) in Holländischen Thaler- und Guldenstücken 428 fl. D. C.
4) in Rubel, halbe Rubel und Quart-Rubel 263 fl. D. C.
5) in Danz. Löwen-Sechser die größtentheils etwas beschimmelt waren 130 fl.
6) ein goldener Ring mit der Jahreszahl 806 und den Buchstaben S. H. H.
7) ein messingner Kessel ohne besonderes Merkmal und
8) etliche Frauen-Hemden, gezeichnet A S. H.

Auf die Entdeckung der Thäter und Ausmittelung der entwandten Gegenstände ist eine Prämie von 50 Rthl. bewilligt.

Russoczyn, den 4. März 1823.

Der Landrath des Danziger Land-Kreises.

In Gemäßheit des in der hiesigen Börse und in den Börsen zu Königsberg und Stettin aushängenden Subhastationspatents soll das zur Kaufmann Carl Eduard Sönckschen Concursmasse gehörige, im Jahr 1801 ganz von eichenem Holze neu erbauete, im Jahr 1816 von Kiel aus verzimmerte, und mit einer Doppelung versehene, 204 Normallasten grosse, in Neufahrwasser liegende Pinkschiff Juno von zwei Decks, welches mit Einschluß des Inventarii auf 4965 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, auf den Antrag des Curators dieser Concursmasse in dem auf den 28. April c. Vormittags um 12½ Uhr, anberaumten Termin durch den Ausrufer Lengnich vor dem hiesigen Artushofe öfentlich ausgeboten, und dem Meistbietenden, wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, unter der Bedingung, daß sofort nach dem Zuschlage die baare Einzahlung der Kaufgelder im Brandenb. Silbergelde erfolge, zugeschlagen werden. Die Taxe, welche den Patenten beigeheftet ist, kann auch in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger, welche an dieses Schiff irgend Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, diese ihre Forderungen spätestens in dem erwähnten Termin dem Gericht anzuzeigen und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an dieses Schiff und dessen Kaufgelder werden präcludirt werden.

Danzig, den 1. März 1823.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Der von dem Krüger Michael Lietz im Wege der nothwendigen Subhastation erstandene 662 Rthl. 5 Pf. gewürdigte, in Ciciorken gelegene Erb-

pachtskrug, zu welchem 14 Hufen 28 Morgen 71 □Ruthen Magdeburg. gehören, soll, da Acquirent das Meistgebott nicht gezahlt, in terminis

den 7. Februar,
den 8. März und
den 8. April 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, resubhastirt werden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähigen wird dies mit der Aufforderung bekannt gemacht, an den genannten Tagen hier zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, welcher im letzten Termine Meistbietender bleibt, das Grundstück, mit Genehmigung der Königl. Regierung zu Danzig zugeschlagen werden soll.

Die Taxe desselben kann jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 12. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der Bauerhof des Matthias Schützmann zu Rywalde Amts Stargardt, welcher mit denen dazu gehörigen Gebäuden und Ländereien von 3 Hufen culmisch auf 368 Rthl. 19 Sgr. 4½ Pf. abgeschätzt worden, soll gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent in denen hier anberaumten Bietungs-Terminen

den 27. Februar,
den 24. März und
den 24. April k. J.

öffentlich meistbietend veräussert werden, weshalb Kauflustige sich mit ihren Gebotten zu melden haben. In dem letzten peremtorischen Termin soll der Zuschlag an den Meistbietenden mit Genehmigung der Realgläubiger erfolgen.

Stargardt, den 26. December 1822.

Königl. Preussisches Landgericht.

Wer gegen die bei meinem Adelichen Gute Kollenz ohnweit Pr. Stargardt am Fersefluß beabsichtigte Anlage einer unterschlägigen Oelmühle mit einem Mahlgange etwanige Einsprüche haben sollte, wolle selbige in Folge des Edikts vom 28. October 1810 innerhalb 8 Wochen präklusivischer Frist bei dem Unterzeichneten gefälligst anbringen.

Amt Subkau, den 15. Februar 1823.

Der Königl. Amts-Rath Heine.

Die im Stargardter Kreise belegenen unter landschaftlicher Sequestration stehenden adlichen Güter Stenzlau und Czerbenzyn sollen von Johanni d. J. ab mit den vorhandenen Saaten, todten und lebenden Inventario im Wege einer öffentlichen Licitation verpachtet werden. Hiezu ist Termin auf

den 24. März Vormittags um 10 Uhr,

in Stenzlau angesetzt, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nur Gebotte berücksichtigt werden können, wo Licitant eine Caution zu leisten im Stande. Die Pachtbedingungen und was sonst zu wissen nöthig, können jederzeit bei uns oder in Stenzlau selbst eingesehen werden.

Sulmin, den 4. März 1823. v. Gralath.

Offener Arrest.

Wir zum Königl. Preuß. Landgericht zu Marienburg verordnete Director und Assessoren fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sämmtliche Vermögen des Einsaassen Heinrich Esau zu Groß-Läsewitz Concursus Creditorum eröffnet und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effekten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern.

Sollte aber dessen ungeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Wornach sich ein jeder zu achten.

Marienburg, den 18. Februar 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Auctionen.

Montag, den 10. März 1823, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Hammer und Kinder in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Das hier erbaute Schalupp-Schiff die Hoffnung genannt, nebst Inventario, circa 10 Lasten groß, in dem Zustande wie es jetzt zu Neufahrwasser liegt, wo es von Kauflustigen besehen werden kann.

Die umzutheilenden Zettel zeigen das Nähere des Inventario an.

Montag, den 10. März 1823, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause Langgasse sub Servis-No. 378. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

An Gold und Silber: silberne Tischleuchter nebst Leuchterknechten, Zuckerdosen und Zuckerkörbe, Punschlöffel vergoldet, Eß-, Thee- und Vorlegelöffel nebst mehreren plattirten Sachen. An Porcellain und Fayence: mehrere porcellaine rothe, weisse und blaue Service, Theepotte, Ober- und Untertassen, Zuckerschaalen und Zuckerkörbe, Fruchtkörbe mit Untersätzen, Terrinen, Schüsseln, Tellern, Spülkummen, Waschschüsseln, nebst mehreres Irdengeräthe. An Glaswerk: 1 bunte Lampe von Milchglas mit bronzirter Einfassung, 2 grosse gläserne Kronen, Carafinen, Wein-, Bier- nnd Champagnergläser. An Mobilien: 1 Singuhr im schwarz gebeitzten Kasten mit 8 Walzen, 1 Engl. 8 Tage gehende Schlaguhr im mahagoni Kasten, eine Tischuhr von schwarz Ebenholz mit einer gläsernen Glocke, Spiegel in mahagoni Rahmen, mahagoni fichtene und gebeitzte Secretaire mit Spiegelglas, Commoden, Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Küchenspinde, Toilettspiegel, Sopha, Stühle, Sopha-Bettgestelle, Spiegelblaker, 1 türkischer Teppich, 1 Rolle Teppich à 80 Ber-

liner Ellen. An Kleider, Linnen und Betten: seidene, brodirte, halbseidene, mousseline und kattune Frauenkleider, battistmousseline Fenstervorhänge mit baumwollenen Frangen, mehrere gezogene Tischtücher mit Servietten, mousseline und kattune Bett- und Fenster-Gardienen, brodirte dito, Bett- und Kissen-Bezüge, Bettlaken, Frauenhemden, Ober- und Unterbetten, Matratzen, Kissen und Pfühle. An Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, Kupferstiche unter Glas und Rahmen, bronzirte Gypsfiguren, Flinten, Säbel, nebst mehrerem nützlichen Haus- und Küchengeräthe.

In der angekündigten Auktion Montag den 10. März 1823, Langgasse sub Servis-No. 378. kommen ebenfalls zum Verkauf:

3 eiserne Geldkasten, 1 Geld-Waage mit kompletten Metall-Gewichten, 1 grosser Waagebalken nebst Schaalen.

Donnerstag, den 13. März 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knubt im Anker-Speicherraum von der Kuhbrücke kommend rechter Hand der zweite am Wasser gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. nach Willkühr der Herren Käufer versteuert oder unversteuert verkaufen:

Circa 100 Tonnen frische Großberger Heringe in büchenen Fastagen.

Dienstag, den 18. März 1823, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Jopengasse sub Servis-No. 596. belegenes Grundstück, welches in einem in den Umfassungswänden massiv 3 Etagen hoch erbauetem Vorderhause mit einem Hofraum, einem Seitengebäude und in einem Hintergebäude bestehet.

Das Grundstück ist schuldenfrei und kann dem Acquirenten zur ersten Stelle die Hälfte des Kaufprätii à 5 pro Cent Zinsen und Versicherung für Feuersgefahr auf 3 Jahr belassen werden. Die Uebergabe des Grundstücks kann den 1. Novbr. d. J. erfolgen, versichert ist das Grundstück für 8000 Mark Bco. bis zum 9. December 1827.

Donnerstag, den 13. März 1823, Vormittags um 10 Uhr, soll in dem Hause Langgasse sub Servis-No. 378. auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

227 Ries Concept-Papier.
121 dito mittel Adler dito.
6 dito fein dito dito.

Donnerstag, den 13. März 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter in dem Hause auf dem Langenmarkt No. 447. von der Berholdschen Gasse kommend wasserwärts rechts gelegen, durch Ausruf versteuert in Brandenb. Cour. verkaufen:

Eine Parthie vorzüglich schönes Engl. Fayence, bestehend in tiefen und flachen Tellern, Schüsseln, Terrinen, Punsch-Bowlen, Saucieren, Töpfen, Kannen, Nachtgeschirren u. s. w. Eine Parthie Engl. gebleichte und ungebleichte Strickbaumwolle. Eine Parthie Manufaktur- und Fabrikwaaren, bestehend in mousselinen und andern

Tüchern, baumwollenen Tricot-Jacken und Beinkleidern, abgepaßten und andern Kleiden, weiß seidenen und baumwollenen Damen- und schwarzseidenen Herren-Strümpfen u. s. w.; ferner diverse Stahl- und Eisenwaaren: Taschen- und Federmesser, Sporen, Nußknacker, Korkzieher, Sacknadeln, Engl. plattirte Leuchter zum Aufschieben und mehrere Groß plattirte Knöpfe.

Einige Stücke Tuch und verschiedene Sorten Siegellack.

Sechs Chinesische Jalousien von Bambus.

Einige Gläser Englische Saucen.

Montag, den 17. März 182 , soll in dem Hause Langgasse sub Servis-No. 535. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Eine wohlconditionirte Büchersammlung, mehrentheils historischen Inhalts, wie auch eine Sammlung von Gemälden, Kupferstichen, Landcharten und Variis.

Die Catalogi sind in dem Auctions-Comptoir, Jopengasse No. 600., gegen Erlegung von 6 Gr. Preuß. Cour. oder 2 Silbergroschen von Montag den 10. März c. ab Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr abzuholen, ausgenommen Sonnabend Nachmittag, wo das Comptoir geschlossen ist.

Dienstag, den 25. März 1823, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein auf Langgarten sub Servis-No. 185. belegenes Grundstück, welches in einem mehrentheils von ausgemauertem Fachwerk 2 Etagen hoch erbauetem Vorderhause mit einem Hofraum, einem Stallgebäude und in einem Gärtchen bestehet.

Das Grundstück ist schuldenfrei, und kann dem Acquirenten zur ersten Stelle die Hälfte des Kaufprätii à 5 pro Cent jährlich zu zahlender Zinsen und Versicherung der eingetragenen Summe in einer Feuerassuranz-Kasse ungekündigt auf drei Jahre belassen werden. Die Uebergabe des Grundstücks kann den 1. November d. J. erfolgen; versichert ist dieses Grundstück in der Phönix-Assuranz-Compagnie bis den 28. November d. J. für 10800 Mark Bco.

Verpachtung.

In der Nehrung ohnweit der Stadt Danzig ist ein Hof mit einer Hufe zehn Morgen Acker- und Wiesenland, nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten, wovon die näheren Bedingungen hierüber bei dem Auctionator Holzmann, Wollwebergasse No. 1992. einzusehen sind.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein Hof mit 26 Morgen eigen Land auf Hundertmark steht aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu verpachten. Nähere Nachricht giebt der Hofbesitzer Marquardt zu Müggenhahl.

Ein Haus auf dem Hinterfischmarkt unter der Servis-No. 1607. stehet aus freier Hand zu verkaufen. Es befinden sich im Vorderhause zwei Stuben, Küche, Kammer und Boden, das Hintergebäude enthält zwei Etagen, Keller und Boden, dabei Stallung, Wagengelaß, Wasser und Apartement und eignet sich zu

mancherlei Gewerben. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer in demselben Hause zu erfahren.

Verschiedene, theils Nahrungs-, theils andere Häuser, auf der Vorstadt, Rechtstadt und Altstadt sind unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Näheres zeigt an das Commissions-Bureau Graumünchen-Kirchengasse No. 69.

Ein in blühender Nahrung und an einem sehr gelegenen Ort stehendes Haus, ist wegen Familien-Verhältnisse unter sehr annehmlichen Bedingungen sogleich zu verkaufen und zu beziehen. Nähere Nachricht Breitegasse No. 1133. in den Mittagsstunden von 12 bis 1 Uhr.

Verkauf beweglicher Sachen.

Sehr starker reinschmeckender Jamaika-Rumm mit der Bouteille à 18 Düttchen ist fortwährend zu haben Kohlengasse No. 1035.

Ganz trockenes eichen Klobenholz ist zu haben den Klafter zu 5 Rthl. Preuß. Cour. frei bis zu des Käufers Thür. Nähere Nachricht Schüsseldamm No. 1150.

Eine schwarze fehlerfreie Reitstutte ist zu verkaufen Langgarten No. 189.

Auf meinem Holzfelde hinter dem Kameelspeicher von der Mattenbudner Brücke kommend das dritte ist gutes trockenes fichtenes Rundholz frei bis zur Stelle mit Auf- und Abladen für 11 fl. D. C. den ⅔ Klafter zu haben. Bestellungen werden daselbst angenommen; auch sind daselbst 4 doppelte Ruthen trockenes Rundholz billig zu verkaufen. Ich verpflichte mich zugleich daß ein jeder Käufer sein volles Maaß erhält. Friedrich August Frantz.

Mein Holzfeld ist Dichlenmarkt No. 275., dicht am Poggenpfuhl. Auch in meinem Hause Wollwebergasse No. 1997. werden Bestellungen auf ganz trockenem gesunden Brennholz angenommen und durch eigenem Angespann dem Käufer sofort das Holz angefahren. Fr. Herrlich.

Französische Modebänder und seidene Damen-Taschen erhielt
D. F. W. Bach, grosse Krämergasse No. 645.

Unter unsern neuen Waaren welche wir dieser Tagen erhalten haben, zeichnen sich besonders ein schönes Sortiment französischer Ginghams, faconirte seidene Zeuge, Bourre de Soie-Tücher und Engl. Kattune aus, auch haben wir viele neue Moden-Artikel erhalten und erwarten in einigen Tagen noch bedeutende Nachsendungen; wir erlauben uns dahero diese Einem geehrten Publiko zu empfehlen und bringen zugleich unser aufs beste sortirte Lager von Seiden- und andern Manufakturwaaren aller Art in Erinnerung.

Es soll stets unser Bestreben seyn unsern gefälligen Abnehmern mit vorzüglich guter Waare und zu den möglichst billigsten Preisen zu bedienen.
J. C. Puttkammer & Co., Langgasse No. 538.

So eben habe ich neue französische Umschlagetücher, feine Pellerinen, Tücher und Schleier in franz. Gaze, Payadères von verschiedener Gattung, gedruckte 6/4 bis 10/4 Merino-Tücher ꝛc. zu billigen Preisen erhalten.
F. W. Faltin.

Vermiethungen.

Langgasse No. 395. ist das ganze Haus oder auch eine schöne Hange und mehrere Stuben, ein gewölbter Stall für 8 Pferde und Wagenremise einzeln oder zusammen gleich sehr billig zu vermiethen.

Das Haus an der Ecke vom Poggenpfuhl und dem Vorstädtschen Graben ist zu vermiethen. Das Nähere Langgarten No. 2 5.

In der Heil. Geistgasse No. 932. sind 3 Stuben nebst Kammern, Boden, Küche und Keller an ruhige ein Gesinde haltende Einwohner christlicher Religion zu vermiethen und nach Ostern zu beziehen.

Jopengasse No. 739. ist die Untergelegenheit, bestehend in mehreren geräumigen Zimmern, eigener Küche, Keller und Bodenkammer Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere Heil. Geistgasse No. 7 2.

In dem Hause Tobiasgasse No. 185. sind mehrere freundliche Zimmer nebst den erforderlichen Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner vom Civilstande zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Das Haus Jopengasse No. 562. ist zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere erfährt man in der Wedelschen Hofbuchdruckerei.

Heil. Geistgasse No. 756. sind zu Ostern d. J. zwei moderne Stuben vis à vis und eine in der dritten Etage, nebst Küche, Boden, Keller und Apartement an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Auf dem Schnüffelmarkt unter der Servis-No. 63 . sind zur künftigen Ausziehezeit zwei gegen einander gut gelegene Zimmer an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere wegen des Zinses erfährt man in der Goldschmiedegasse No. 1078. eine Treppe hoch.

Die beiden Speicher, Friede und Einigkeit genannt, an der Mottlau bei der Eisenwaage gelegen, jeder mit Unterraum und 6 Böden, stehen jeder für sich im Ganzen oder auch theilweise vom 1. März ab billig zu vermiethen. Nähere Nachricht vor dem hohen Thore No. 475.

Johannisgasse No. 1378. ist das ganze Hintergebäude mit aller Bequemlichkeit an eine ruhige Familie, und im Vorderhause eine moderne Unterstube mit Küche, Kammer rc. an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen.

Ein massives sehr logeables Haus auf der Niederstadt No. 336. und 337. neben an Herrn Voss mit einer Einfahrt nebst kleinen Garten, wo für jetzt Hr. Roschatius wohnt, ist zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Der Holland-Speicher zwischen der Milchkannen- und Kuhbrücke an der Mottlau gelegen, der Speicher, die Mücke, nebst Schüttung, Unterraum und Hof, der Speicherraum unter der Ehrnen Schlange, der Unterraum in der Kalkaun, alle drei in der Münchengasse, sind frei und zu vermiethen und den 1. April zu übernehmen.

Ebenfalls ist auf Langgarten No. 197. auf dem Hofe eine neu erbaute Wohnung, bestehend in einer Stube, zwei Kammern nebst Küche, Hausraum und Holzgelaß zur rechten Zeit zu vermiethen.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 20. des Intelligenz-Blatts.

Ueber obige 6 Grundstücke giebt Wegner auf Langgarten No. 197. wegen der Miethe nähere Auskunft.

Auction in Gischkau.

Donnerstag, den 20. März 1813, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts vor dem Kruge des Herrn Gottke zu Gischkau, die von mehreren Mitnachbaren abgepfändeten Effekten durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant verkauft werden, als:

Kühe, Pferde und Jungvieh, Wagen, Geschirre, Spiegeln, Commoden, Spinder, Tische und Stühle und noch viele andere nutzbare Sachen mehr.

Verkauf beweglicher Sachen.

Zwei fehlerfreie braune Wagenpferde, Stutte und Wallach, 6- und 7jährig, stehen zum Verkauf. Nähere Auskunft Hundegasse No. 242.

Lindauer Bier wird verkauft, Langenmarkt No. 491.

Eis-Hacken und Bicken mit Stielen werden äusserst billig verkauft Langenmarkt No. 491.

Rothbüchene Späne zum Gebrauch für Buchbinder und Schuhmacher, sind in der Wollwebergasse No. 1085. zu verkaufen.

Die besten Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, dünnschäligte Citronen zu 1 bis 2 Düttchen, hundertweise billiger, frische Pommeranzen, ächte Sardellen, Ital. frische Kastanien, Ital. Macaroni, Parmasankäse, geschälte grosse Aepfel, getrocknete Kirschen das Pfund 15 Gr., Limonien 12 Gr., bei 10 Pfund billiger, geräucherte Gänsebrüste à 6 gGr., breite süsse und bittere Mandeln, smyrnaer Rosienen, grosse Corinthen, rothen Sago, Engl. und franz. Senf, feines Baum-, Lucäser, Provence- und Cetter Speiseöl, kleine Capern, Oliven, grauen Mohn, finnischen und Poln. Kron-Theer in Tonnen erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Auf dem Holm steht eine Parthie Gyps und Deck-Rohr zum Verkauf. Das Nähere daselbst.

Ein Restchen schön geräucherte Lachs sind für einen billigen Preis zu haben. Wo? erfährt man Alten Schloß No. 1656. bei G. C. Hein.

Guter Schwedischer Stein-Kalk ist für einen billigen Preis zu haben Alten Schloß No. 1656.

Von der Frankfurter Messe, welche wir auch diesesmal selbst bereisten, erhielten wir nachstehende neue Waaren, die wir unsern geehrten Kunden und Gönnern zu den billigsten Preisen zu offeriren im Stande sind, nämlich Stuffs und Bombasins in allen Modefarben, Meubel-Moors, Bombazetts, carirte Merinos, dunkle und helle Ginghams in den schönsten Mustern, façonirte und glatte Seidenzeuge in den neuesten Farben, schwarz und blauschwarze Levantins, desgl. Satin

Turques, Gros de Boulognes Symolins, Gros d'été, Creppunis serpentes, Bergamys, Florence, Atlasse in den modernsten Farben, alle nur mögliche Sorten Long-Shawls und Umschlage-Tücher aus den besten Engl. Franz. und Wiener Fabriken, diverse aptirte Kleider, couleurte und weisse Bastards, blauschwarze Levantin und Marcelin-Halstücher, ächte Mailänder Herren-Hüthe in den neuesten Façons, Englische 9stäbige Regenschirme bester Sorte, baumwollene Tulls, ächten Nett und noch viele andere Waaren. Gebrüder Fischel, Heil. Geistgasse No. 1016.

Peter F. C. Dentler jun. 3ten Damm No. 1427. kommend aus Frankfurt a. O. zeigt hiemit ganz ergebenst an, wie er durch ganz genaue Handelsverbindung mit einem Birminghamer Hause jetzt in den Stand gesetzt ist, **Englische vergoldete geschliffene moderne Westenknöpfe** zu den Fabrikpreisen auf hiesigem Ort zu verkaufen, und empfiehlt demnach sein grosses Lager dieses Fabrikats mit der ergebensten Bitte, sich von der Wahrheit dieser Anonce durch gütigen Besuch zu überzeugen; er verkauft z. B. sehr hübsche moderne couleurte Westenknöpfe à 1 fl. 18 Gr. mehr und weniger pr. D. in Danz. Münze. Ferner erhielt er eine grosse Auswahl seidener Arbeitsbeutel und Taschen mit und ohne Stahlverzierung nach der neuesten Mode, maroquin Damengürtel, silberne, bronzene, perlmutterne und stählerne Gürtelschnallen, stählerne Arm- und Uhrbänder, stählerne Haarpfeile, stählerne Jeanetten-Kreuze mit und ohne Schieber, stählerne und perlmutterne Uhr- und Schlüsselhaken in Lyras Form, Transparent-Seife mit der Königl. Familie verziert, schildpatt und flexible horne Chignon- und Seitenkämme, stählerne, plattirte und hölzerne Nähschrauben, Nähkästchen ꝛc. Eine grosse Auswahl Engl. Feder-, Instrument-, Tisch-, Taschen-, Vorleg-, Rasier-, Garten- und Desertmesser, Scheeren, stählerne Geld- und Arbeitsbeutel-Schlösser, stählerne und vergoldete Kämme, Rauch-, Schnupf-, Rasier- und Cigarrodosen, Tobacksbeutel, Reißzeuge, Zirkel. Eine grosse Auswahl Hosenträger, Tuschkästchen, Schach-, Domino-, Lotteriespiele ꝛc. Stählerne Beschläge an Arbeitskober, lackirte Theebretter und Zuckerdosen, Brieftaschen, Nachtlampen auf Holz und Karten, vergoldete Pettschafte, Uhrketten, Uhrbänder und Schlüssel, Mützenschirme ꝛc. Ferner ließ ich noch im Auslande anfertigen die so lange hier so sehr theuer gewesenen besponnenen Knöpfe, und habe davon ebenfalls eine kleine Parthie nach hier gebracht zu sehr billigen Preisen, so wie sehr viele andere hier noch nicht genannte Waaren.

Schließlich empfehle ich mein jetzt aufs neue ganz sortirtes und mit einer grossen Auswahl versehenes

Solinger, Nürnberger und Berliner Spielsachen-Lager,

und bitte von diesem Artikel ganz besonders um gütigen Zuspruch. Die allerfreundlichste und reelste Bedienung so wie die nur erdenklich billigsten Preise sind mein größtes Augenmerk.

Vermiethungen.

Ein Saal im Hause Brodbänkengasse No. 706. ist an unverheirathete Civilpersonen zu vermiethen und sogleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Die Miethsbedingungen sind daselbst jeden Vormittag bis 11 Uhr zu erfahren.

Das Haus in der Frauengasse an der kleinen Hosennähergassen-Ecke No. 859. ist entweder ganz oder in einzelnen Parthien zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man in dem Hause selbst oder Fleischergasse No. 133.

In dem Hause Breiten- und Tagnetergassen-Ecke No. 1201. ist die Untergelegenheit, welche sich zu jedem Geschäft eignet, von Ostern rechter Zeit ab zu vermiethen. Des Zinses wegen erhält man im Hause daneben No. 1202. nähere Auskunft.

Das zum Detailhandel sehr wohl gelegene und eingerichtete Haus Heil. Geist- und Bootsmannsgassen-Ecke No. 956. mit 9 Stuben, Kramladen und Keller ist zu vermiethen und sofort zu beziehen. Nähere Nachricht Langgasse No. 520. in den Frühstunden.

Auf dem ersten Damm No. 1122. ist eine Oberstube nach der Strasse zu nebst Küche und Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Mehrere Stuben, mit der Aussicht nach der langen Brücke, sind mit auch ohne Meubeln, billig zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres Brodbänkenthor No. 689.

Das Haus Holzmarkt No. 88. welches einen grossen Saal, 5 Stuben, mehrere Kammern, Küche, Speisekammer, doppelte Keller, Stallung auf vier bis 5 Pferde, Wagenremise nebst andern Bequemlichkeiten enthält, und eine besonders angenehme Lage hat, ist zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit nach Ostern zu beziehen. Das Nähere erfährt man Graumünchen-Kirchengasse No. 69. u. Vorstädtschengraben No. 173.

Eine Stube nebst Küche und Boden ist von Ostern d. J. ab Halbengasse No. 274. zu vermiethen.

Langgarten No. 193. ist eine Oberwohnung mit Hausraum Küche und Boden zu vermiethen.

In Langefuhr in dem Gartenhause No. 42. ist die Obergelegenheit, mit oder ohne Stallung, nebst Eintritt im Garten gegenwärtig zu vermiethen.

Am Rechtstädtschen Graben No. 2055. ist ein Vordersaal, allenfalls auch eine Bedientenstube mit Meubeln, für einen Herrn monatlich zu vermiethen, auch ein Stall zu 4 Pferde und Wagenremise. Daselbst ist auch ein schmalgleisiger Korbwagen zu verkaufen.

Langen Markt No. 486. ist eine Hangestube an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Am Hausthor No. 1869. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben nebst Kammer, Küche und Boden billig zu vermiethen.

☞ Heil. Geistgasse No. 919. ist ein vorzüglich angenehmes Lokal, bestehend in 2 Stuben gegen einander nebst allen möglichen Bequemlichkeiten Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Das Haus hinter dem Pockenhause No. 582. nebst Stallung und Wiese steht zu vermiethen auch zu verkaufen, und ist zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere ist Buttermarkt No. 433. zu erfahren.

Eingetretener Umstände wegen ist ein sehr schönes Logis am Langenmarkt in dem Hause unter der Servis-No. 432. zu vermiethen und zu kommenden Ostern rechter Ziehezeit zu beziehen. Es bestehet in einem Saale, zwei Hinterstuben und einer Hangestube, Boden, Keller und eigener Küche zwischen dem Saal u. der Hinterstube. Das Nähere daselbst.

Das in der Hundegasse sub No. 317. belegene und aus 5 Zimmern, 1 Kabinet, Küche, Boden und Keller bestehende Wohnhaus steht zu vermiethen. Das Nähere hierüber in dem Hause Langenmarkt No. 427. in den Vormittagsstunden.

Das zu Neuschottland belegene zur Justiz-Commissarius Köpellschen Nachlaßmasse gehörige Gartengrundstück, bestehend aus einem Wohngebäude mit 12 Zimmern und mehreren Küchen nebst Keller, einer Gärtnerwohnung und Stallung für 6 Pferde, so wie aus einem neu angelegten Garten mit allen Sorten feinern und gröbern Obstes, soll für die kommenden Sommermonate, mit oder ohne Mobilien, vermiethet werden und steht täglich zum Besehen offen. Nähere Nachricht über die Contrakts-Bedingungen Wollwebergasse No. 1987. bei dem Justiz-Commissarius Groddeck.

Heil. Geistgasse No. 783. Korkenmachergassen-Ecke ist ein Haus mit 4 heitzbaren Stuben, nebst Küche, Keller und Boden gegen billige Bedingungen zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man in derselben Strasse No. 995.

☞ Heil. Geistgasse No. 963. sind drei heitzbare Stuben, mit auch ohne Meubeln, an Herren Offiziere wie auch Civilpersonen zu vermiethen, auch ist diese Wohnung für Familien passend, weil alsdann Kammer, Küche u. s. w. zu haben sind. Das Nähere in demselben Hause 2 Treppen hoch.

Auf dem Fischmarkt No. 1584. sind 2 oder 3 Stuben, mit der angenehmen Aussicht nach der Mottlau wie auch nach dem innern Fischmarkt, nebst Küche und Holzkammer an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Auf dem Diehlenmarkt No. 262, ist ein Wohnhaus mit 4 heitzbaren Stuben, 2 Keller, Boden, Hofraum, Apartement und laufend Wasser zu vermiethen und Ostern d. J. zu beziehen. Nähere Nachricht Hundegasse No. 300.

Breitegasse No. 1168. sind 4 Zimmer, nebst Küche und Boden billig zu Ostern zu vermiethen.

Am Pockenhause No. 574. ist die Untergelegenheit, bestehend aus 4 Stuben, eine Küche, Speisekammer, Keller, Holz-Kammer und Apartement gegen eine billige Miethe Ostern, auch auf Verlangen gleich zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Köpergasse No. 472. ist ein Familien-Local, bestehend in einem Saal, Hinterstube nebst Alcoven wasserwärts, Kammer, Küche und mehreren Bequemlichkeiten zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Auf dem zweiten Damm No. 1274. ist ein Saal und Gegenstube, nebst Zubehör, mit auch ohne Mobilien, oder auch die Untergelegenheit, bestehend aus 4 Stuben, von Ostern ab zu vermiethen.

Ein Logis von 1 Saal und 2 Hinterstuben, nebst Küche, Keller und Bequemlichkeit, steht für einen billigen Zins Heil. Geistgasse No. 776. zu Ostern zu vermiethen.

Es werden auf halber Miethe ein Paar kinderlose Leute, oder eine alte Frau oder Mann gesucht. Das Nähere in der Fleischergasse No. 83.

Auf dem Hakelwerk No. 778. ist eine plaisante Oberwohnung an ruhige Bewohner Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere ist zu befragen in der Jungfergasse No. 741.

Das Haus auf dem zweiten Damm No. 1277. ist von Ostern ab zu vermiethen. Nähere Nachricht anf dem ersten Damm No. 1120.

Poggenpfuhl No. 384. sind 4 Stuben, Küche, Keller und Boden zu Ostern zu vermiethen.

In dem Hause Hundegasse No. 251. sind diverse Stuben, Küche, Keller, gemeinschaftlichen Boden und Kammer zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere auf dem langen Markt No. 440. zu erfahren.

In der Frauengasse No. 837. ist die Ober-Etage, bestehend in 1 Ober-Saal, Nebenkabinet, Hinterstube, eigener Küche, Böden und Keller jetzt gleich oder rechter Zeit an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Ein auf der Niederstadt in der Weidengasse sub No. 344. belegenes Wohnhaus, aus fünf meistens zusammen hängenden Zimmern bestehend, ist, nebst Stallung zu Pferden, mehreren Remisen und einem grossen Obstgarten unter billigen Bedingungen zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere hierüber erfährt man daselbst.

Einem unverheiratheten Herrn vom Civil kann eine Wohnung, bestehend aus 1 Stube, nebst Kabinet, beides nach vorne, Bedientenstube und Holzgelaß zur Miethe abgelassen werden. Das Nähere erfährt man bei Kalowski, Hundegasse No. 242.

Das Haus Jopengasse No. 564. ist ganz oder auch getheilt zu vermiethen.

Ein bequemes Logis ist in dem Hause im Poggenpfuhl No. 38.. dicht an der Badeanstalt zum 1. April zu vermiethen.

Auf dem dritten Damm No. 1422. ist die erste Etage, bestehend in 4 Zimmern, nebst Boden, Küche und Keller zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Hintergasse am Fischerthor No. 124. ist ein freundliches Zimmer, nebst Kammer in der zweiten Etage an unverheirathete Personen, mit auch ohne Meubeln zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Auf der Sonnenseite Frauengasse No. 892. sind zwei sehr freundliche Hangestuben mit Kammer, Küche, Holzgelaß und Apartement, mit anch ohne Meubeln, zusammen auch getheilt, zu einem sehr mässigen Zins zu vermiethen.

Langgarten No. 218. ist ein Vordersaal und 2 Stuben, nebst eigenen Heerd u. Holzstall an stille ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

Grosse Mühlengasse No. 322. ist eine Stube, mit auch ohne Mobilien, zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Mietbgesuch.

Jemand der Willens ist, einen, wo möglich schon eingerichteten, in einem lebhaften Theile der Stadt gelegenen Gewürzkram von Ostern ab zu vermiethen, beliebe sich zu melden

im Commissions-Bureau, Graumünchen-Kirchengasse No. 69.

Lotterie.

In nächster Woche treffen die Gewinnlisten von der 49sten Königl. kleinen Lotterie hier ein. Bis dahin sind noch einige wenige Loose für die planmässigen Einsätze bei mir zu bekommen. Bekanntlich kann man mit einem Loose das 3 Rthl. 2 gGr. kostet, im glücklichsten Fall 12000 Rthl. oder aber 4000 Rthl. u. s. w. gewinnen.

Danzig, den 6. März 1823. J. C. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.

Zur 3ten Klasse 47ster Lotterie, deren Ziehung künftigen Donnerstag den 13ten März c. anfängt, sind noch ganze, halbe und viertel Kaufloose in der Langgasse No. 530. jederzeit zu haben. Rotzoll.

Zur 3ten Klasse 47ster Lotterie sind ganze, halbe und viertel Kaufloose wie auch Loose zur kleinen Geld-Lotterie auf dem Königl. Post-Bureau 3ten Damm täglich zu haben.

Verlobung.

Unsere am 4ten d. M. vollzogene Verlobung zeigen wir hiemit ganz ergebenst an.

Peter F. C. Dentler jun.
Amalia S. B. Schöning.

Entbindung.

Heute Vormittags gegen 12 Uhr wurde meine liebe Frau von einer gesunden Tochter glücklich entbunden. Dr. Hein.

Danzig, den 7. März 1823.

Todesfälle.

Nach einem über 33 Wochen anhaltenden schmerzhaften Leiden, welches sich mit einer völligen Entkräftung endete, entschlief am 2. März Nachmittags um 3 Uhr sanft und ruhig zum Erwachen eines bessern Lebens unsere jüngste Tochter, Friederike Augustina in einem Alter von 10 Jahren und 7 Monaten. Dieses zeigen wir allen unsern Freunden und Bekannten an. J. C. Sust.

R. C. Sust, geb. Greil.
Carol. Sust, als Schwester.

Mit der innigsten Betrübniß erfülle ich die traurigste Pflicht meines Lebens, meinen lieben Verwandten und Freunden, das diesen Morgen um halb 4

Uhr an einem Nervenschlage erfolgte sanfte Hinscheiden meiner treuen Lebensgefährtin, Anna Friedrichsen, geb. Kauenbowen, in ihrem 42sten Jahre anzuzeigen. Herbe und unersetzlich ist der Verlust, den Gott über mich, meinen 4 Kindern, Schwiegersöhnen und 6 Großkindern verhängt hat! Unsern Schmerz bitte durch stille Theilnahme zu ehren. Jacob Friedrichsen.

Danzig, den 6. März 1823.

Heute Nachmittags um 3 Uhr entschlummerte mein innigst geliebter Gatte, der Kaufmann Joh. Abramowski, in seinem 44sten Lebensjahre, an den Folgen einer Entzündung im Unterleibe. Dieses zeigt unter Verbittung der Beileidsbezeugungen ergebenst an. Die hinterbliebene Wittwe nebst vier unmündigen Kindern.

Danzig, den 7. März 1823.

Unterrichts-Anzeige.

Nach Beendigung der Osterferien beziehe ich ein grösseres Lokale und bin willens einige Töchter unter sehr billigen Bedingungen in Pension zu nehmen. Eltern oder Vormünder, welche mir ihre Töchter oder Pflegebefohlenen anvertrauen wollen, versichere ich, daß ich auch bei diesem Unternehmen mich bestreben werde, das gleiche Zutrauen zu erwerben, welches ich durch meine Schule erlangt habe. Zugleich beehre ich mich bei dieser Gelegenheit anzuzeigen, daß ich meine Schule in drei Abtheilungen habe bringen müssen, weil sie zahlreich besucht wird. Durch diese getroffene Einrichtung bin ich im Stande noch einige Töchter aufzunehmen. Die Lehrgegenstände sind: Religion, deutsche Sprache, Rechnen, Schreiben, Lesen, Zeichnen, Natur- und Erdkunde, Singen und die nöthigen weiblichen Handarbeiten. Auch wird Unterricht im Schneidern, Blumenmachen und Klavierspielen gegeben, jedoch in Privatstunden. Das monatliche Honorar beträgt in der ersten Abtheilung 1 Rthl. in der zweiten 2 fl. Cour. und in der dritten 12 gGr.

Ein ausführlicher Plan meiner Schule ist bei mir einzusehen.

Ewert, Breitegasse No. 1166. der Drehergasse gegenüber.

Dienst-Gesuche.

Ein Handlungsdiener der Polnisch spricht, und Lust hat ausserhalb Thores in einem Laden zu conditioniren, von seiner guten Führung Beweise vorzeigen kann, melde sich Sandgrube bei A. Kauenhowen.

Ein unverheiratheter Gärtner wird auf dem Lande nicht weit von Danzig gesucht, welcher seinen Dienst sogleich antreten kann. Auf dem langen Markt im deutschen Hause No. 5. erfährt ein solcher die näheren Bedingungen täglich bis 11 Uhr Vormittags.

Eine Frau die eine grosse Haushaltung gehabt, wünscht als Haushälterin ein Unterkommen. Das Nähere Brodbänkengasse No. 693.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 9. März: Das Käthchen von Heilbronn, Schauspiel in 5 Aufzügen, nebst Vorspiel: Das Vehmgericht, von Friedrich v. Kleist.

Neu einstudirt wird: Preciosa, Schauspiel mit Gesang und Tanz von Wolff,

Musik von Carl Maria v. Weber. Die Flucht nach Kenilworth, nach Walter Scott, und Othello der Mohr von Venedig von Shakespear.

Zugleich beehre ich mich E. verehrungswürdiges Publikum hiemit die ergebene Anzeige zu machen, daß im Laufe des sechsten und letzten Abonnements verschiedene grosse Opern gegeben werden, indem ich eine erste Sängerin und Sänger als Gäste erwarte.

Adolph Schröder.

Geld-Verkehr.

Dreihundert Thaler Preuss. Cour. werden auf ein Jahr, unter sehr vortheilhaften Bedingungen, jedoch ohne Einmischung eines Dritten, gesucht. Das Nähere erfährt man im Königl Intelligenz Comptoir.

Vermischte Anzeigen.

Das Königl. Provinzial-Intelligenz-Comptoir hieselbst, ist im Stande demjenigen, der ein Capital von etwa 4000 Rthl. liegen hat, ein Geschäfte nachzuweisen, womit er jährlich nach Abzug aller dabei vorkommenden Kosten 500 Rthl. rein übrig behält. Nicht Neugierige, sondern nur Personen die wirklich darauf eingehen wollen, belieben ihre Adressen unter B. B. B. im Königl. Intelligenz-Comptoir abreichen zu lassen.

Es ist schmerzhaft zu bemerken, wenn bei diesen ohnehin kummervollen Zeiten ein Bürger den andern durch die gröblichsten Beleidigungen zwingt, gegen ihn gerichtlich zu klagen. Der Fall ist hier eingetreten, aber mit gebührendem Danke muß der Beleidigte die Gerechtigkeitspflege in unsern Königl. Preuß. Staaten erkennen, und kann es nicht unterlassen, es zur Warnung und Belehrung in ähnlichen Fällen öffentlich anzuzeigen, daß ihm die strengste Gerechtigkeit und Genugthuung widerfahren ist.

Zur Führung und Regulirung von Handels- und andern Geschäftsbüchern, zur Unterrichtsertheilung in der doppelten und einfachen Buchhalterei, nach einer leicht faßlichen theoretisch praktischen Methode, im Brief- und Geschäftsstyl, so wie zur Abfassung von schriftlichen Aufsätzen aller Art, empfiehlt sich ergebenst, unter Zusicherung der billigsten Bedingungen. A. Reimann, Pfefferstadt No. 229.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 7. März 1823.

Wechsel	Geldsorten	begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f—:—gr. 2Mon. —f—			
— 3 Mon. f 21 : $10\frac{1}{2}$ & —:—gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	—	-:—
Amsterdam Sicht —gr. 24 Tage $319\frac{1}{2}$ gr.	Dito dito dito wicht. -	9 : 21	—:—
— 70 Tage —& — gr.	Dito dito dito Nap. -	—	—
Hamburg, 14 Tage —gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	—:—	5 : 19
$3\frac{1}{2}$ Woch. —gr. 10 Wch. $138\frac{1}{2}$ & —gr.	Tresorscheine. —	—	100
Berlin, 8 Tage pari.	Münze . . . —	—	17
1 Mon. —pC.dno 2 Mon. $\frac{3}{4}$ pCt.dmno.			